

Internationale Konzertdirektion „SYMPHONIA“

Telephon Nr. 74-0-93 Wien I, Bräunerstraße Nr. 7 Telephon Nr. 74-0-93
Kassa: I., Körntnerring 3 (von 10 bis 1 und 3 bis 5 Uhr) — Telephon Nr. 72-0-54

GROSSER KONZERTHAUS-SAAL

Samstag, den 5. Jänner 1924, 7 Uhr abends

Tschaikowsky-Feier

Dirigent:

Dr. S. RUMSCHISKY

II. KONZERT

Mitwirkend:

Prof. HUGO GOTTESMANN

und das **Wiener Sinfonie-Orchester**

Tschaikowsky zählt zu den bedeutendsten Komponisten Rußlands. Sein plötzlicher Tod — er starb an der Cholera — hat allgemeine Teilnahme erweckt. Im Alter von 10 Jahren hatte der Vater ihn nach Petersburg geschickt. Dort besuchte er die Schulen. Er studierte später die Rechte, wandte sich aber, da sein musikalisches Talent nicht länger zurückgedämmt werden konnte, mit 22 Jahren gänzlich der Musik zu. Er wurde Schüler des Petersburger Konservatoriums und drei Jahre später schon Kompositionslehrer am Konservatorium in Moskau. Sein Schaffen schloß sich der neudeutschen Schule an. Er hat zwölf Opern, mehrere Ballette, Kammermusik und neben anderen größeren Werken auch eine Anzahl „Symphonischer Dichtungen“, wie: „Der Sturm“, „Francesca da Rimini“ (nach Dante), „Manfred“, „Romeo und Julia“, „Hamlet“, geschrieben.

PROGRAMM:

1. Tema con Variazioni et Polonaise aus der 3. Suite, op. 55.
(Herrn Max Erdmannsdorfer gewidmet.)
2. Violinkonzert D-dur, op. 35.
Allegro moderato.
Canzonetta. (Andante.)
Allegro vivacissimo. Prof. Hugo Gottesmann.
3. Sinfonie Nr. 6 H-moll, „Pathétique“, op. 74.
Adagio. Allegro non troppo.
Allegro con grazia.
Allegro molto vivace.
Finale. Adagio lamentoso.

Verlag der Wiener Konzerthausgesellschaft, III., Lothringerstraße 20.

Preis 2000 Kronen (inkl. Steuer).

Über behördliche Anordnung sind die Hülfe abzunehmen.

Stern & Steiner, Wien.